

WildatArt

# MAKE LOVE NOT WAR, MAN!

18-28 JUNI 2025



*Wir schützen Sie  
von Sylwia Zawiślak*

## **SALON MONDIAL**

Freilager-Platz 10  
4142 Münchenstein

## **WIE**

Tram 11 @ Freilager  
(oberhalb HEK)

## **WANN**

11.00 - 18.00 täglich  
(ausser performance, 17<sup>er</sup> ab 16.00)

## **KÜNSTLER:INNEN**

ALEKSANDRA CEGIELSKA  
ALEXANDRE K. MWILAMBWE  
ANA VUJIC  
COPA & SORDES  
JONAH BATAMBUZE  
JULIETTE LEPAGE BOISDRON

LUX VALLADOLID  
MARKUS GOESSI  
MER AYANG  
NIKA TIMASHKOVA  
RAMA KALIDINDI  
REZA HAZARE

SASKIA EDENS  
SIXTE KAKINDA  
SYLWIA ZAWIŚLAK  
TARLAN LOTFIZADEH  
VICTORIA LOMASKO

# 18-28 JUNI 2025

## PROGRAMM

DIENSTAG 17 JUNI  
16.00

MITTWOCH, 18 JUNI  
19.30

SAMSTAG, 28. JUNI  
17.00

## PERFORMANCE

## VERNISSAGE

## FINISSAGE

## WANN

11.00-18.00 täglich

## WO

SALON MONDIAL

Freilager-platz.9

4142 Münchenstein (Basel)

Tram 11, Freilager, oberhalb HEK

Die Ausstellung "Wild at Art" ist eine Hommage an die Energie und Dynamik der Stadt, die während der Art Basel 2025 einen neuen Kontext und eine neue Intensität erhält. Zum dritten Mal in Folge versammeln wir uns im Atelier Mondial auf dem Campus der Künste in Basel, um Werke renommierter multidisziplinärer Künstler amerikanischer, afghanischer, argentinischer, britischer, kongolesischer, indischer, iranischer, polnischer, serbischer, südsudanesischer, schweizerischer, russischer, ugandischer und ukrainischer Herkunft zu präsentieren. Werke renommierter multidisziplinärer Künstler aus den USA, Afghanistan, Argentinien, Grossbritannien, Indien, Polen, Serbien, Südsudan, der Schweiz, Russland, Uganda und der Ukraine.

Die Ausstellung setzt sich mit dem aktuellen dekolonialen Diskurs auseinander, der kürzlich durch die Ausstellung "Colonial" im Landesmuseum Zürich in den Fokus gerückt wurde. Dieses Projekt hat aufgezeigt, wie tiefgreifend koloniale Hinterlassenschaften in den globalen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Spaltungen nachwirken und Strukturen der Diskriminierung, Vorurteile und Radikalisierung aufrechterhalten.

Wild at Art erweitert diese Debatte, indem es die zeitgenössischen Folgen kolonialer Hinterlassenschaften und Herrschaftssysteme reflektiert. Die teilnehmenden Künstler\*innen setzen sich kritisch mit Mechanismen der Macht, Ausgrenzung und Stereotypisierung auseinander und zeigen, wie diese Kräfte unsere alltäglichen sozialen Realitäten weiterhin prägen. Ihre Werke geben Einwanderern, Reisenden und prominenten Persönlichkeiten aus der Kunstwelt eine Stimme. Jedes Werk ist ein Zeugnis der anhaltenden Kämpfe um Identität, Zugehörigkeit und Platz innerhalb der globalen Ordnung. Diese Ausstellung knüpft an Themen an, die Sylwia Zawisłak bereits in ihrer jüngsten Einzelausstellung im Artstübli in Basel untersucht hat. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit sozialen Spaltungen, Vorurteilen und transnationalen Identitäten und beleuchten die Komplexität und Ambivalenz menschlicher Erfahrungen in einer Zeit globaler Migration und zunehmender Polarisierung.

Vor dem Hintergrund eskalierender bewaffneter Konflikte, sich vertiefender Gräben zwischen dem globalen Norden und Süden sowie rascher Fortschritte in der Automatisierung und Digitalisierung untersucht "Make Love Not War, Man!" die gesellschaftlichen Spannungen der Gegenwart. Die Ausstellung beleuchtet sowohl Dekolonialisierungsprozesse als auch das Aufkommen neuer Formen von Nationalismus und Protektionismus, die etablierte soziale und wirtschaftliche Strukturen destabilisieren.

Die ausgestellten Werke reagieren auf die Herausforderungen einer Welt, in der wachsende soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten Angst, Frustration und ein Gefühl der Marginalisierung schüren. Die teilnehmenden Künstler kommentieren die Schwierigkeiten der sozialen Integration und den politischen Aufstieg rechter Bewegungen in westlichen Gesellschaften und betonen gleichzeitig das Potenzial der Kunst als Medium für Dialog, Empathie und Verständnis.

Es stehen viele fantastische Kunstwerke zum Verkauf. Zehn Prozent des Erlöses werden an Be Aware and Share gespendet, eine lokale gemeinnützige Organisation, die Menschen auf der Suche nach einer neuen Existenz durch die Förderung interkultureller Beziehungen und sozialer Integration unterstützt. Wir sind dankbar, dass wir das Bewusstsein für diese Initiative schärfen und sie unterstützen können, die Menschen dabei hilft, einen besseren Platz im Leben zu finden.

## MEHR INFO

[ramski.net/WildatArt\\_2025\\_DE.html](https://ramski.net/WildatArt_2025_DE.html)

Kuratiert von Mer Ayang

Grafik von Meredith Augustine

be  
aware  
and  
share.



SüdKulturFonds  
Fonds Culturels du Sud

